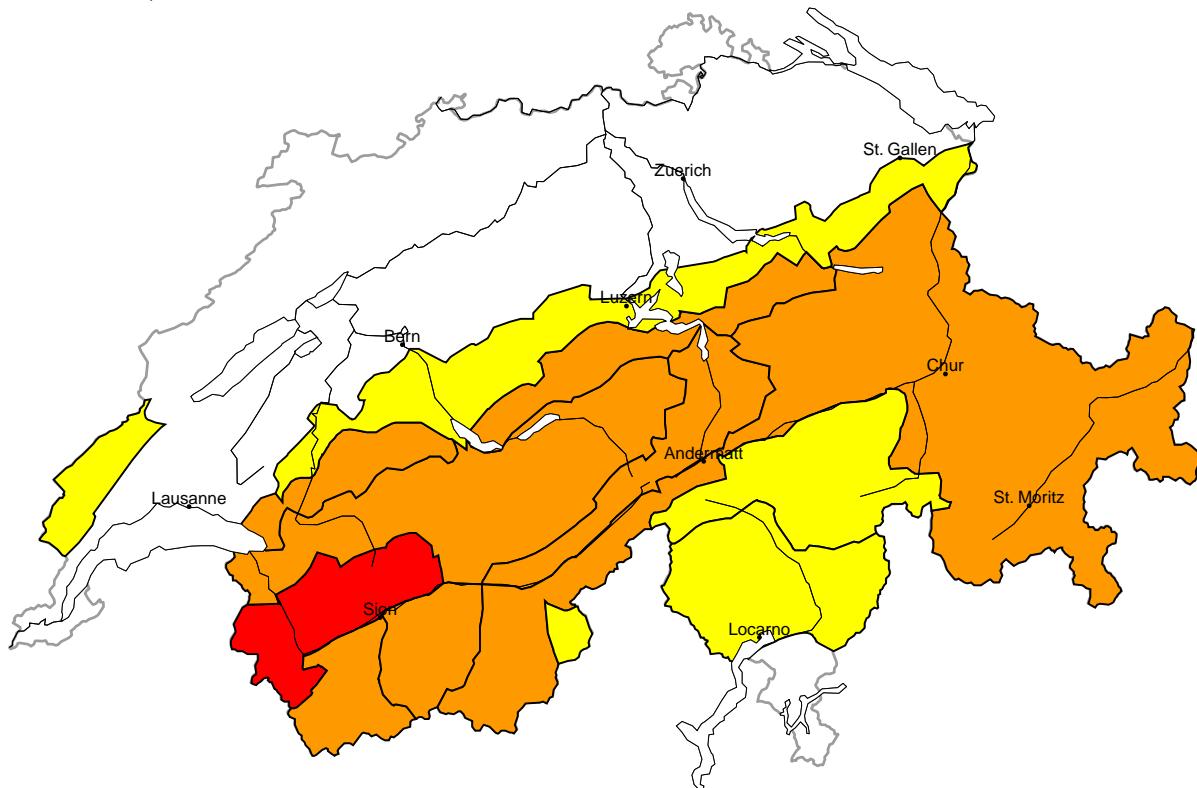


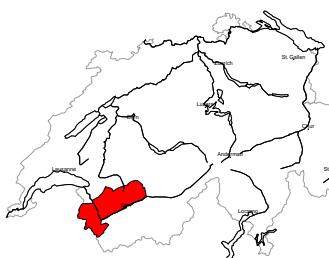
Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.11.2025, 08:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Lawinen können teilweise in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Schattenhängen vereinzelt sehr gross werden. Sie können in mittleren Lagen den feuchten Altschnee mitreißen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert grosse Vorsicht und Zurückhaltung. Vor allem hoch gelegene Verkehrswege können vereinzelt gefährdet sein.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

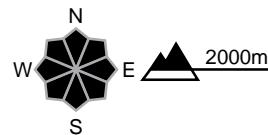
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

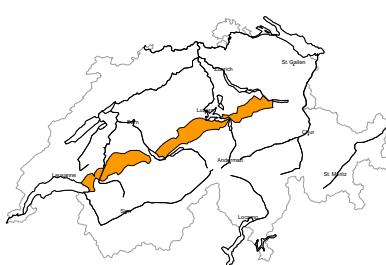


Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Es sind vermehrt spontane Lawinen möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

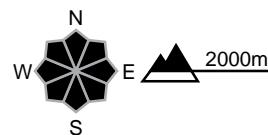
Gebiet C

Erheblich (3=)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

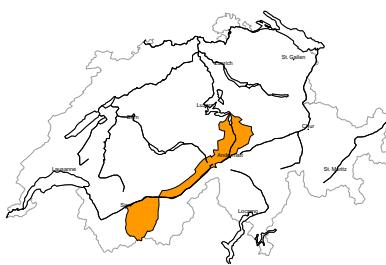


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

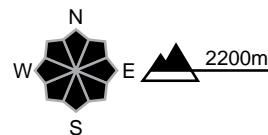
Gebiet D

Erheblich (3=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden.

Zudem können Lawinen an Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

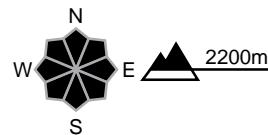
2 mässig

3 erheblich

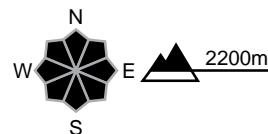
4 gross

5 sehr gross

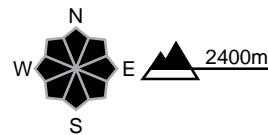


Gebiet E**Erheblich (3-)****Triebsschnee, Altschnee****Gefahrenstellen****Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Zudem können Lawinen vor allem an Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet F**Mässig (2+)****Triebsschnee, Altschnee****Gefahrenstellen****Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden weitere Triebsschneeeansammlungen. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen sind oft eher klein aber teilweise störanfällig. Zudem können Lawinen an Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G**Mässig (2=)****Triebsschnee, Altschnee****Gefahrenstellen****Gefahrenbeschrieb**

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können besonders an steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

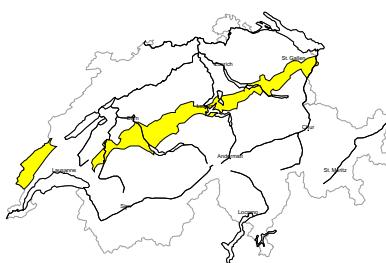
4 gross

5 sehr gross



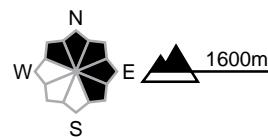
Gebiet H

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen Triebsschneeeansammlungen. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig.
Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.11.2025, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee wurden am Montag bei milderen Temperaturen oberhalb von rund 1800 m auf dem noch kalten und oft lockeren Schnee abgelagert, der vergangene Woche gefallen war. Mit oft starkem Wind aus westlichen Richtungen fällt am Dienstag vor allem im Westen und Norden weiterer Schnee. Neu- und Triebsschnee dieser Niederschlagsperiode sind leicht auslösbar.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge kantig aufgebaute, störanfällige Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teils auch in diesen tieferen Schichten anbrechen.

Wetter Rückblick auf Montag

Es war meist stark bewölkt. Am Sonntagabend setzten im Westen und Norden Niederschläge ein. Diese waren im westlichsten Unterwallis und entlang der Voralpen am intensivsten, die Mengen blieben aber meist unter den prognostizierten Mengen.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag im Westen zwischen 1600 und 1800 m, im Osten bei 1200 bis 1400 m, im Süden unter 1000 m. Oberhalb von 2200 m fielen:

- westlichstes Unterwallis vom Val d'Illiez bis ins Val Ferret: 30 bis 50 cm, lokal auch mehr
- angrenzendes westliches und nördliches Unterwallis, nördliches Oberwallis bis ins Aletschgebiet, westliches Berner Oberland: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, nördliches Prättigau, zentraler Alpenhauptkamm: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

in der Höhe mässig bis stark aus Südwest

Wetter Prognose bis Dienstag

Am Alpenhauptkamm und nördlich davon ist es meist stark bewölkt und es schneit weiter, im westlichsten Unterwallis und am Alpennordhang teils anhaltend. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 500 m.

Südlich des Alpenhauptkammes gibt es in der Nacht noch Niederschlag, tagsüber klart es mit Nordwind auf.

Neuschnee

Bis am Dienstagnachmittag fallen oberhalb von rund 1000 m:

- westlichstes Unterwallis, Waadtländer Alpen: 30 bis 50 cm
- übriger westlicher und zentraler Alpennordhang, Jura: 20 bis 40 cm
- östlicher Alpennordhang, übriges Unterwallis, Prättigau, Alpenhauptkamm vom Bergell bis ins Puschlav: 15 bis 30 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und Norden und -3 °C im Süden

Wind

- am Alpennordhang mässiger bis starker Südwestwind
- sonst in der Höhe mässiger bis starker, von Südwest auf Nordwest drehender Wind
- am Alpensüdhang zunehmend mässiger bis starker Nordföhn bis in die Täler

Tendenz

Mittwoch

Im Norden fällt schauerartig Schnee bis unter 1000 m, am meisten vom östlichen Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet mit 15 bis 30 cm. Vor allem inneralpin sind Aufhellungen möglich. Am Alpensüdhang ist es meist sonnig, mit teils starkem Nordwind bis in die Täler.

Die Lawinengefahr nimmt im Westen allmählich ab, im Norden und Osten steigt sie noch etwas an. Im Süden ändert sie sich nicht wesentlich.

Donnerstag

Die Niederschläge enden in der Nacht auf Donnerstag. Tagsüber ist es in den Bergen im Norden recht, im Süden meist sonnig. Der Nordwind nimmt deutlich ab.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.